

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Häringe aus dem Potamac den Abfällen der Gaswerke in Washington und Alexandrien zuzuschreiben, wie dies im Journ. of appl. Sc. angegeben ist. L.

## Von den Wiesen.

Von Franz G. Hedrich.

Für jede Wirthschaft sind ertragreiche Wiesen von unschätzbarem Werthe, weil sie einerseits ein Futter liefern, welches als das naturgemäße den Thieren am besten zusagt, und weil sie andererseits bei geringer Pflege ohne alljährliche Bestellung und Saat dennoch Ernten gestatten.

Seitens der Landwirthe wird jedoch noch vielfach der Ansicht gehuldigt, daß die Wiesen ein Kapital seien, von dem sie ungeschert wegnehmen dürfen, ohne befürchten zu müssen, dasselbe jemals zu erschöpfen. Wie irrig diese Ansicht ist, beweist zur Genüge der traurige Zustand, in dem sich nur zu häufig die Wiesen befinden, beweisen ferner auch die geringen Erträge, welche von ihnen gewonnen werden. Wenn den Wiesen nahezu keine Pflege, keine Düngung und demnach kein Ersatz für die gewonnenen Ernten zu Theil wird, so ist leicht erklärlich, warum die edlen Wiesengräser immer mehr schwinden, der Boden sich mit Moos überzieht und Jahr für Jahr weniger Futter und noch dazu schlechtes Heu auf den Hof gebracht wird.

Die Hauptursachen, welche die Erträge der Wiesen beeinträchtigen, sind:

1. Erschöpfung des Bodens,
2. Trockenheit und
3. Nässe,

welche im Nachfolgenden näher besprochen, sowie auch die Mittel zu deren Abhilfe erörtert werden sollen.

### 1. Erschöpfung des Bodens.

Mit jeder Heu- und Grummeternte wird eine gewisse Menge von Nährstoffen, aus denen die Pflanzen aufgebaut wurden, dem Boden entnommen.

Um diese muß letzterer immer ärmer werden und zwar gerade in jener Schichte, in welche die Wiesenpflanzen ihre Wurzeln eingesenkt haben, so daß endlich ein Zeitpunkt eintritt, in welchem diese Bodenschichte an Nahrungsbestandtheilen nahezu erschöpft ist. Die Folge wird sein, daß mit der fortschreitenden Verarmung des Bodens allmählig die besten und edelsten Gräser und Kräuter eingehen, und an deren Stelle Moose treten. Das Auftreten der Moose beweist immer, daß der Boden arm und erschöpft ist.

Die Unrichtigkeit der unter den Landwirthen noch häufig verbreiteten Ansicht, daß das Moos die Gräser verdränge, widerlegt sich augenscheinlich dadurch, daß eine gegebene Düngung das Moos zum Verschwinden bringt. Letzteres füllt eben nur den leeren Raum aus und erscheint erst dann, wenn die Gräser aus Mangel an Nahrung eingegangen sind.